

Dezernat II

Finanzen, Sicherheit & Bürgerservice











QUARTALSBERICHT 4/2022





26. April 2023



	Überblick Dezernat II	3
	Erläuterungen zum Berichtszeitraum	3
	Vorschau Gesamtjahr / Folgejahr	6
	Chancen und Risiken	8
	Ergebnisplan	10
	Budgetübersicht	11
	Stellenübersicht	17
	Kennzahlen	18



Bereich des Dezernenten

Die Planung und Vorbereitung der Verabschiedung des Doppelhaushaltes 2023/24 standen im vierten Quartal im Fokus. Der Haushaltsentwurf wurde in der Dezembersitzung des Stadtrates beschlossen. In der Folge wurde die Stellenaufstockung im Bereich der Ausländerbehörde und des Standesamtes (Einbürgerung) in enger Abstimmung mit Fachdienstleitung und Dezernent vorbereitet.

Im Bereich des Leitstellenverbunds Ostthüringen fanden intensive Abstimmungen mit anderen Gebietskörperschaften statt, um das Landesprojekt zur Leitstellenstrukturoptimierung zu begleiten und das übergeordnete Ziel einer Neuordnung der Leitstellenstruktur in Thüringen weiter voranzubringen. Hierzu wurde u.a. auch eine Abstimmung auf ministerialer Ebene zur Zukunft des Landesprojektes intensiv vorbereitet. Parallel erfolgte die Steuerung der Überarbeitung des Rettungsdienstbereichsplans. Dieser soll den aktuellen Herausforderungen von gestiegenen Einsatzzahlen, Erfüllung der Hilfsfristen und den Mehrbedarf an Hilfsmitteln begegnen.

Unter Leitung des Dezernenten hat die Lenkungsgruppe Paradies 21, die sich mit der Erarbeitung von Maßnahmen zur Nutzung des Paradiesparks, dem Thema Nachtkultur, der Suche und Erprobung soziokultureller Freiflächen und das Ausbalancieren der Interessen unterschiedlicher Akteure auseinandersetzt, im Rahmen eines umfangreichen Workshops die Auswertung und Reflexion ihrer Arbeitsergebnisse vorgenommen. Der Rückblick auf die Arbeit der Lenkungsgruppe und die Auswertung der Ergebnisse soll in Form einer Berichtsvorlage dem Stadtrat und seinen Gremien vorgestellt werden. Das Konzept für eine Nachtkulturvertretung für die Stadt Jena wurde verwaltungsintern weiter vorangetrieben.

Stabsstelle Digitalisierung

Die Smart City Strategie mit den Maßnahmensteckbriefen wurde im vierten Quartal fertiggestellt. Hierfür startete im Dezember 2022 der Gremienlauf, der im Februar 2023 mit dem Stadtrat enden soll. Danach wird die Strategie mit den Maßnahmensteckbriefen und dem Stadtratsbeschluss dem Fördermittelgeber (der KfW Bankgruppe und Koordinierungs- und Transferstelle) zur Prüfung und Freigabe vorgelegt.

Im November 2022 erfolgte die Übergabe des Zuwendungsbescheides für das Projekt „JenErgieReal - Reallabor der Energiewende“. Das Projekt soll die zukünftig ganzheitliche Versorgung mit erneuerbarer elektrischer und thermischer Energie abdecken sowie als Bindeglied der Integration der Mobilität fungieren.

Im 5G-Verkehrsnetzprojekt fand im Oktober das zweite Gesamtprojektmeeting in 2022 statt, bei dem die im 2. Projektjahr erzielten Resultate und Zwischenergebnisse vorgestellt und erreichte Meilensteine gewürdigt wurden. Im Rahmen der Öffentlichkeitsarbeit gab es verschiedenartige Aktivitäten der Gesamtprojektleitung. Ziel dieser Arbeit ist es, aktuelle Projektinformationen mit der Öffentlichkeit zu teilen und regelmäßig über den Nutzen der neuen Mobilfunktechnologie und den konkreten Einsatz vor zu berichten. So wurde für die Dialoginitiative des Bundesministeriums für Digitales und Verkehr ein Magazinartikel für die Website „Deutschland spricht über 5G“ erstellt. Die Dialoginitiative möchte über die verschiedenen Schritte beim Ausbau der Mobilfunknetze und der Einführung von 5G informieren. Im Jenaer Artikel "5G-Vernetzung hält Verkehr im Fluss" wird das Praxisbeispiel des stationären Lastmanagementsystem am Westbahnhof im Jenaer 5G-Projekt ausführlich vorgestellt. Die Hochschule Mittweida, die Stadtwerke Jena Netze und der Jenaer Nahverkehr entwickeln und realisieren in diesem Teilprojekt „Energie- und Lastflussoptimierung“ ein System zur Optimierung der Energieversorgung der E-Busse.

Eine flächendeckende 5G-Netzabdeckung ist eine entscheidende Voraussetzung für das Vorankommen im Projekt „5G-Verkehrsnetz“. Die Telekom unterstützt neben Vodafone die Stadt dabei als assoziierter Partner und stellt u.a. 5G-fähige Endgeräte für den Projektzeitraum zur Verfügung. Die Telekom hat mit umfassender Mitwirkung der Gesamtprojektleitung ein Video und einen Podcast zu diesem Thema produziert, um über die gemeinsame Zusammenarbeit und erzielte Projekterfolge in Jena zu berichten. Im Fokus steht das bereits in die Praxis überführte Energiemanagementsystem für die Ladestation der E-Busse am Westbahnhof. Über einen 5G-fähigen Router und Telekom-Sim-Karten werden große Datenmengen via 5G schnell und mit einem hohen „quality of service“ zur Datenzentrale des Projektes gesendet, verarbeitet und weitergeleitet.

Die für das Projekt wichtige zentrale Dateninstanz - der Sensinact-Datenbroker - wird sukzessive mit Diensten bestückt, wie beispielsweise die zukünftige Bereitstellung von Informationen über die öffentlichen Verkehrsangebote als Dienst des Jenaer Nahverkehrs. Vorbereitet wurde zudem die Möglichkeit, Fahrzeugdaten der Straßenbahnen über eine standardisierte Schnittstelle an den Sensinact-Datenbroker zu senden.

Stabsstelle Sport

Zu Beginn des vierten Quartals fand der zweite Vergabeausschuss Sport statt. Darin wurde die Vergabe der Sportstättenförderung für das erste Halbjahr 2023 sowie die Vergabe der Restmittel der Projektförderung beschlossen.

Das Nutzungskonzept der neuen Sportschwimmhalle als auch eine erste Weichenstellung für den Weiterbetrieb des Freizeitbades GalaxSea enthaltene Beschlussvorlage (22/1608-BV) „Tarifsystem für die neue Sportschwimmhalle & Anpassung Gesellschaftsverträge der Stadtwerke Jena GmbH sowie der Jenaer Bäder und Freizeit GmbH“ wurde beginnend bereits im zweiten Quartal in einer Vielzahl von Beiräten und Ausschüssen gemeinsam mit der Geschäftsführung der Bädergesellschaft und dem Beteiligungscontrolling der Stadt Jena vorbereitet, vorgestellt, konstruktiv diskutiert und letztlich im Dezember 2022 vom Stadtrat verabschiedet. Auch während dieses Abstimmungsprozesses liefen im Hintergrund weiterhin Gespräche über eine optimale Nutzung der Schwimmzeiten für die Vereine und Schulen. Des Weiteren wurde jedoch sowohl durch die Lage an den Energiemärkten als auch Lieferschwierigkeiten und Personalengpässe in der Baubranche zu Beginn des vierten Quartals entschieden, die neue Sportschwimmhalle nicht wie ursprünglich geplant zum Jahresende zu eröffnen. Diese Entscheidung erfolgte nach einer Abschätzung der zu erwartenden Risiken.

Ebenso bereits im zweiten Quartal begonnen und im vierten fortgesetzt, wurde die Unterstützung der Planung und Durchführung der Sportgala. Trotz der Hauptverantwortung des Stadtsportbundes für die Gala hat der Bereich Sport sowohl personell, finanziell und fachlich zur erfolgreichen Durchführung der Sportgala beigetragen. Die Veranstaltung wurde im Nachgang gemeinsam ausgewertet, Schwachstellen identifiziert und erste Rahmenbedingungen für die Planung der nächsten Gala besprochen.

Bis Ende November musste die Beantwortung der Großen Anfrage der Fraktion Bündnis 90/ DIE GRÜNEN zur Sportentwicklung in Jena erfolgen. Dabei waren die Fragestellungen durchaus komplex und erforderten zu einzelnen Punkten aufwendige Recherchearbeit.

Aufgrund eines fehlenden Landeshaushalts konnte das Ministerium für Bildung, Jugend und Sport keine Prognose zu Fördermitteln für die Sportentwicklungsplanung geben. Die Ausschreibung für die externe Begleitung wurde erarbeitet und soll im ersten Quartal 2023 veröffentlicht werden. Erste vorbereitende Gespräche haben bereits zur Aktualisierung der Sportförderrichtlinie stattgefunden.

Im Herbst fand die zweitägige Jahrestagung der Thüringer Sportämterkonferenz in Apolda statt. Laut Geschäftsordnung finden alle zwei Jahre im Rahmen der Jahrestagung die ordentliche Mitgliederversammlung mit Entlassung und Neuwahl des Vorstandes sowie die Berufung des Beirats statt. Dabei wurde Vanessa Baum in den erweiterten Vorstand als Beiratsmitglied berufen.

Des Weiteren wurde die Planung des Host Town Programs für die lettische Delegation vorangetrieben. Während eines Online-Meetings mit der Delegationsleitung aus Lettland und Vertreterinnen von Special Olympics Deutschland wurde die Stadt vorgestellt und das geplante Rahmenprogramm repräsentiert.

Fachdienst Finanzen

Wie in allen Bereichen des Stadtverbundes waren auch für den FD Finanzen seit Ende Februar die Folgen des russischen Angriffskrieges auf die Ukraine sowie auch noch die Corona-Pandemie die zentralen Herausforderungen. Hinzu kamen Sonderaufgaben wie z.B. der Zensus 2022, die Vorbereitung zur Umsetzung der Grundsteuerreform und verschiedene städtische Projekte.

Die coronabedingten Haushaltsprobleme im engeren Sinne wurden schon 2021 überwunden und bestanden auch 2022 nicht mehr. Jedoch führten die Einschränkungen im Arbeitsalltag und auch Coronaerkrankungen zahlreicher Kolleginnen und Kollegen zu Problemen und Mehrbelastungen. Längerfristige Projekte, wie die Einführung eines Tax Compliance Management Systems, die Segmentberichterstattung oder die Einführung eines Risikomanagements, verzögern sich aus diesen Gründen, werden aber weitergeführt.

Das Team Finanzbuchhaltung litt neben den Coronaauswirkungen weiter an personeller Unterbesetzung. Hier konnten verschiebbare Aufgaben nicht umfassend erfüllt und auch noch nicht vollständig aufgeholt werden. Inzwischen hat sich die Personalsituation verbessert, und dies wird nach der notwendigen Einarbeitungszeit für neue Kolleginnen und Kollegen ab 2023 im Arbeitsalltag entlastend wirken.

Die Zusammenführung der Fachdienste BVS und HHC0 zum FD Finanzen am 1.7.2021 kann nach über einem Jahr der gemeinsamen Arbeit als erfolgreich eingeschätzt werden. Der Arbeitsalltag zeigt, dass sich die Kolleginnen und Kollegen unabhängig von der früheren Fachdienstzugehörigkeit mit dem neuen gemeinsamen Bereich identifizieren. Mit OB-Beschluss vom 15.11.2022 wurde die neue Struktur dauerhaft bestätigt.

Die Erstellung des Haushaltsentwurfs 2023/24 wurde im Berichtszeitraum weitergeführt und am 15.12.2022 wurde der Haushalt vom Stadtrat beschlossen. Die Planung ist mehr als je zuvor von Unsicherheiten geprägt, auf die sich Politik und Verwaltung werden einstellen müssen. Die Auswirkungen des Ukrainekrieges einschließlich der hohen Inflation in Form einer extremen Baupreissteigerung sowie auf die laufenden Erträge und Aufwendungen, v.a. in den Bereichen Steuereinnahmen, Personalkosten, bezogene Leistungen und Sozialleistungen werden enorm sein und wurden mit dem Kenntnisstand von Herbst 2022 in den Haushalt eingearbeitet.

Nachdem Ende 2021 durch den Bereich der Kommunalstatistik die umfangreichen organisatorischen, technischen und personellen Vorbereitungen zur Einrichtung der Jenaer Erhebungsstelle im Rahmen des Zensus 2022 abgeschlossen werden konnten, begann die operative Arbeit im ersten Quartal 2022. Allerdings zeigten sich im Zuge der Erhebungen nach dem Zensusstichtag 15. Mai 2022 große Probleme mit der vom Bund zur Verfügung gestellten Software, sodass hier die Belastung höher als erwartet war und Unterstützung durch andere Teams notwendig wurde. Dennoch konnte die Aufgabe erfolgreich abgeschlossen werden. Ein detaillierter Bericht ist der Vorlage 23/1819-BE zu entnehmen. Die Ergebnisse des Zensus werden voraussichtlich im November 2023 veröffentlicht.

Fachdienst Feuerwehr

Die Einhaltung des Schutzzieles (in 90% aller Einsätze mit voller Funktionsstärke vor Ort) konnte auch im vierten Quartal nicht erreicht werden. Hauptgrund dafür sind die fehlenden Funktionsstellen der Berufsfeuerwehr in der Wache Süd.

Die Einsatzbereitschaft der Freiwilligen Feuerwehren ist nach wie vor sehr hoch. Trotzdem kam es insbesondere im Berichtszeitraum zu Einsätzen, bei denen die volle Einsatzstärke einiger Freiwilligen Feuerwehren nicht gewährleistet werden konnte. Darüber hinaus ist festzustellen, dass es zunehmend zu Paralleleinsätzen kommt, bei denen zusätzlich zur ständig verfügbaren Berufsfeuerwehr auf Einheiten der Freiwilligen Feuerwehr zurückgegriffen werden muss. Insgesamt ist die Mitgliedersituation in den Freiwilligen Feuerwehren und in den Jugendfeuerwehren stabil. Die Auflösung der Freiwilligen Feuerwehr Krippendorf kann durch die Zusammenarbeit der Freiwilligen Feuerwehren Lützeroda, Isserstedt und Vierzehnheiligen kompensiert werden.

Zum Ende des Jahres 2022 konnte sich der Leitstellenbeirat der Regionalleitstelle Jena konstituieren, da es nunmehr mit allen Gebietskörperschaften entsprechende Verträge gibt. Damit steht ein offizielles Beteiligungsgremium zur Wahrung der Mitwirkungsrechte für alle leistungsnehmenden Gebietskörperschaften zur Verfügung. Über das Gremium soll u. a. die Beteiligung und die Transparenz für alle Leistungsnehmer gesteigert werden. Am 01.03.2023 wird voraussichtlich der Übergang der Stadt Weimar zur Regionalleitstelle Erfurt erfolgen. Dieser Prozess wird seitens der Regionalleitstelle Jena unterstützt.

Die seit dem dritten Quartal umgesetzte Erhöhung der Rettungsdienstvorhaltung führte zu einer leichten Entspannung der Einsatzbelastung der Mitarbeitenden im Rettungsdienst. Eine genaue Auswertung der Hilfsfristen erfolgt derzeit. Der Rettungsdienstbereichsplan wurde entsprechend geändert. Eine Beschlussfassung durch den Stadtrat soll im Januar 2023 erfolgen. Die Einführung der landesweiten digitalen Datenerfassung steht kurz vor dem Abschluss und soll zum Jahresanfang 2023 erfolgen.

Fachdienst Kommunale Ordnung

Auch das vierte Quartal des Kalenderjahres 2022 war geprägt durch das nach den pandemiebedingten Einschränkungen der Vorjahre wieder erstarkte öffentliche Leben in der Stadt Jena. Dem Trend folgend verlagern sich öffentliche Veranstaltungen mit Beginn der kalten Jahreszeit eher in geschlossene Veranstaltungsräume. Eine Ausnahme stellten zwei Musikveranstaltungen der freien Szene auf der den Freiflächenlaboren zuzurechnenden Fläche am Saalebogen in Jena Göschwitz dar. Diese wurden ohne Kuratieren durch die üblichen Beteiligten organisiert und durchgeführt. Insgesamt wurden im Kalenderjahr 2022 438 öffentliche Veranstaltungen angezeigt, woraus sich rechnerisch eine monatliche Anzahl von 37 ergibt (die Zahlen unterliegen teils großen Schwankungen, bspw. gab es in den Monaten Februar und Dezember lediglich 20 Anzeigen über öffentliche Veranstaltungen, im Juni hingegen 71). Für den Bereich der Versammlungsbehörde blieb der medial so bezeichnete „Heiße Herbst“ aus. Die Zahl an Versammlungsmeldungen liegt für 2022 bei 290. Durchschnittlich finden 24 Kundgebungen pro Monat statt. Insgesamt 61 Fälle pro Monat stellen eine Herausforderung für die Versammlungs- und Veranstaltungsbehörde dar. 98% der Fälle werden mit Auflagen und teils zusätzlichen Kostenbescheiden für Sondernutzungen beschieden. Die Bearbeitungszeiten können in Abhängigkeit des Umfangs der Prüfung zumeist kurz gehalten werden. Dennoch besteht häufig der Anspruch, noch schneller zu sein.

Im Team Gewerbe konnte der aufwärts zeigende Trend der Gewerbean-, um- und -abmeldungen aufrecht und die Bearbeitungszeit der Gewerbeanzeigen eingehalten werden.

Im Bereich operative Verkehrsüberwachung bestehen nach wie vor personelle Engpässe aufgrund erhöhter Krankenstände. Insgesamt bleiben die Fallzahlen im Bereich der Überwachung des ruhenden sowie fließenden Verkehrs auf dem Niveau des Vorjahres.

Fachdienst Bürger- und Familienservice

Die Arbeit des Fachdienstes Bürger- und Familienservice wurde im vierten Quartal stark von der Senkung des Terminvorlaufs geprägt. Durch konkrete Maßnahmen konnte die Wartezeit auf einen Termin deutlich reduziert werden. Aktuell liegt diese bei sechs Tagen, Tendenz sinkend.

Im Team Familienservice sind weniger persönliche Vorsprachen der Bürgerinnen und Bürger zu verzeichnen, die Nutzung der elektronischen Kommunikationswege hat hingegen stark zugenommen. Unterlagen werden leider zunehmend unvollständig eingereicht. Dies hat zur Folge, dass sich u.a. im Bereich Elterngeld die Bearbeitungsdauer erhöht und im Bereich Kindergarten und Hort mehr Bescheide versandt werden, da im Nachhinein weitere Änderungen eingereicht werden, die eine Neufestsetzung erforderlich machen.

Das Angebot der unpersönlichen Vorgangsbearbeitung ist in allen Teams des Fachdienstes zum Standard etabliert. Bei den Erträgen der Kfz-Zulassung sind wie prognostiziert Verringerungen entstanden. In der Fahrerlaubnisbehörde ist die Situation besonders angespannt. Die hohe Zahl der Vorsprachen durch den Pflichtumtausch in Kombination mit mehreren unbesetzten Stellen, führt an Grenzen der Belastbarkeit und zu höheren Terminvorlaufzeiten.

Fachdienst Personenstandswesen und Aufenthaltsrecht

Zuzüge im vierten Quartal sind aufgrund einreisender Studierenden weiterhin erhöht. Die Anzahl zuziehender Ukrainerinnen und Ukrainer war sinkend. Die Gesamtzahl der Ausländerinnen und Ausländer ist derzeit deutlich höher als noch 2021. Auch die Anzahl der Terminvorsprachen ist deutlich höher als 2021 trotz vieler Terminabsagen. Die Arbeit der Ausländerbehörde wurde im vierten Quartal stark von zu langem Terminvorlauf geprägt. Durch diverse Einflüsse konnten regelhaft nur neun Monate im Voraus angeboten werden. Im Standesamt ist bei der Einbürgerungsbehörde ebenfalls eine sehr angespannte Situation festzustellen. Auch hier sind Terminvorlaufzeiten von über vier Monaten regelhaft.

VORSCHAU GESAMTJAHR / FOLGEJAHR

Das Dezernat II - Finanzen, Sicherheit und Bürgerservice erreichte zum vierten Quartal 2022 ein Ergebnis in Höhe von -28.294 T€. Aufgrund der in 2022 getätigten Anordnungen sowie noch ausstehenden Jahresabschlussarbeiten ist mit einem prognostizierten Jahresergebnis 2022 in Höhe von ca. -31.539 T€ zu kalkulieren. In Folge dessen ist gegenüber dem Haushaltsansatz 2022 (Plan 2022: -32.325 T€) mit einer voraussichtlichen Abweichung in Höhe von +786 T€ zu rechnen.

Stabstelle Sport

Im zweiten und dritten Quartal 2023 ist die Fertigstellung mehrerer Bauprojekte avisiert. Nach aktuellem Stand ist die Eröffnung der neuen Sportschwimmhalle für Ende April geplant. Danach folgen die Leichtathletik-Anlage und zum Schluss das Ernst-Abbe-Stadion.

Die Fortschreibung der Sportentwicklungsplanung wird das gesamte Jahr 2023 stattfinden. Mit der Vergabe Ende des ersten Quartals 2023 startet die Phase der Datenerhebung sowie verschiedene Befragungen, bevor dann in der zweiten Jahreshälfte der kooperative Planungsprozess beginnen soll.

Fachdienst Finanzen

Weiterhin stehen viele wichtige Aufgaben und Projekte zur Organisationsentwicklung der Stadtverwaltung und zur Verbesserung der Steuerungs- und Finanzprozesse an, die trotz der o.g. Probleme durch die Coronapandemie und die Personalsituation umgesetzt werden sollen.

Im Controlling gilt es, den Ansatz des Segmentbezugs umzusetzen. Dadurch sollen steuerungsrelevante Finanzdaten, Ziele und Kennzahlen nicht anhand von Organisationseinheiten, sondern in einer ganzheitlichen Sicht auf alle kommunalen Aufgaben zur Verfügung gestellt werden. Die ersten Ergebnisrechnungen für die Segmente wurden für das Jahr 2018 erarbeitet. Weiterhin wird ein gemeinsames Risikomanagementsystem für den gesamten Stadtverbund konzipiert.

Eine wichtige Aufgabe des Teams Gemeindesteuern ist die Vorbereitung zur Umsetzung der Grundsteuerreform ab 2025. Hierfür sind umfangreiche Anpassungen in der Software und bei der Datenübermittlung durch die Finanzämter erforderlich, worüber in einer separaten Vorlage berichtet wurde. Des Weiteren müssen nach Bekanntmachung des Zweiten Gesetzes zur Änderung der Abgabenordnung vom 12. Juli 2022 alle nach dem 01.01.2019 erlassenen Bescheide zur Festsetzung von Zinsen zur Gewerbesteuer (teilweise manuell) korrigiert werden sowie die ab September 2021 ausgesetzten Zinsfestsetzungen zur Gewerbesteuer mit dem nun bekannten geänderten Zinssatz nachgeholt werden. Für letzteres ist ebenfalls erst die Anpassung der Software notwendig.

Parallel dazu gewinnen umsatzsteuerliche Fragen mehr und mehr an Bedeutung für das Verwaltungshandeln. § 2b Umsatzsteuergesetz wird zum 01.01.2023 angewendet. Damit sind viele Geschäftsvorfälle umsatzsteuerpflichtig und müssen entsprechend umgestaltet und behandelt werden. Dies stellt auch Anforderungen an das interne Kontrollsystem. Ein sogenanntes Tax Compliance Management wurde konzipiert und wird im Laufe des Jahres 2023 weiter aufgebaut.

Eine kontinuierlich wichtige Aufgabe ist das Vorantreiben der Digitalisierung in der Verwaltung, wofür wichtige Beiträge des Fachdienstes geleistet werden. So wird das Team Gemeindesteuern mit der Aufgabe „Hundesteuer“ eines der Pilotprojekte zur Umsetzung des Onlinezugangsgesetzes zusammen mit dem Fachdienst Kommunale Ordnung realisieren. Durch die Teams Haushalt Dezernat 1-3 sowie Finanzbuchhaltung wird die Weiterentwicklung und flächendeckende Einführung des elektronischen Rechnungsworkflows vorangetrieben. Das Team Finanzbuchhaltung ist maßgeblich an der Einführung elektronischer Zahlungsmöglichkeiten im Rahmen von eGovernment-Projekten und deren Schnittstellen in die Kassensoftware beteiligt.

Aufgrund der aktuellen Zins- und Geldmarktsituation erheben die Banken ab August 2022 für Bankguthaben keine Strafzinsen mehr, was die Disposition von Geldbeständen auf den laufenden Konten und innerhalb des Cashpools erleichtert. Auch werden wieder sinnvolle Geldanlagemöglichkeiten im Bereich von Monaten bis Jahren angeboten. Wenn jedoch aufgrund starker Liquiditätsschwankungen ein zeitweiliger Bedarf an Kassenkrediten auftritt, ist hier mit höheren Zinsen zu rechnen.

Fachdienst Feuerwehr

Als problematisch stellt sich die gewachsene Anzahl an Mehrarbeitszeit der Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter des Fachdienstes heraus. Ursachen dafür sind u.a. Krankheitsausfälle, nicht oder verspätet besetzte Planstellen und die Nachwirkungen der Corona-Dienstpläne. Die gleichen Ursachen wirken sich auch auf die Erfüllung der notwendigen und geplanten Vorgaben für die Gefahrenverhütungsschauen (Erfüllungsgrad 89%) aus. Darüber hinaus sind eine erhebliche Anzahl von Stellungnahmen im Rahmen der Baugenehmigungsverfahren gefertigt worden. Inzwischen wurde ein Maßnahmenplan erarbeitet, welcher die Anzahl der Mehrarbeitsstunden insbesondere in den Wachschichten reduzieren soll.

Im Bereich der Vorbeugenden Gefahrenabwehr wurde ein neues Datenerfassungssystem eingerichtet. Die Umstellung auf dieses neue System wird Anfang 2023 erfolgen.

Die geplante Umstellung der Abrechnung im Rettungsdienst auf die Fachanwendung TAKWA konnte 2022 nicht umgesetzt werden. Dies soll bis Februar 2023 erfolgen. Das Gleiche gilt für die vollständige Umstellung der Datenerfassungsgeräte auf den Fahrzeugen des Rettungsdienstes. Der Rückstand der Abrechnung liegt nach wie vor bei fünf Monaten. Dies liegt u.a. an gestiegenen Einsatzzahlen sowie an fehlendem Personal für die Abrechnung.

Für das Jahr 2023 ist geplant, gemeinsam mit dem Saale-Holzland-Kreis, ein Gutachten zur Ermittlung des Bedarfs an Rettungsmitteln in der Region zu beauftragen. Eine entsprechende Vereinbarung wurde erarbeitet und liegt zur Unterschrift vor. Ziel soll es sein, die Auswirkungen der Erhöhung der Vorhaltung in Jena und im Saale-Holzland-Kreis zu untersuchen und möglicherweise weitere Maßnahmen zur Verbesserung der Hilfsfristen einzuleiten. Auch sollen mögliche Synergieeffekte in der Zusammenarbeit zwischen Stadt und Landkreis untersucht werden.

Der Neubau des Feuerwehrhauses und der Rettungswache in Zwätzen geht in der Planung weiter voran. Anfang 2023 soll die Baugenehmigung erfolgen.

Ein großer Baustein im Aufgabenbereich der Leitstelle ist weiterhin die fachliche Mitarbeit zur Optimierung der Leitstellenstruktur. Dabei wird weiter an der Finalisierung des landesweiten Personalkonzeptes und an der Vereinheitlichung des Einsatzstichwortkatalogs gearbeitet. In den kommenden Wochen bleibt es abzuwarten, wie sich das Landesprojekt zur Leitstellenstrukturoptimierung fortentwickelt. Aufgrund der unterschiedlichen Stände bei den einzelnen Standortprojekten gibt es am 07.02.2023 eine außerplanmäßige Sitzung des Lenkungsausschusses. Zur Vorbereitung dessen wird sich am 01.02.2023 der Leitstellenverbund Ostthüringen in Jena treffen.

Außerdem soll in diesem Jahr mit dem Modul Alarmplan 2.0 das Release des Einsatzleitsystems aus 2021 abgeschlossen werden. Hier waren zahlreiche Nacharbeiten des Systemherstellers notwendig. Darüber hinaus steht die Implementierung des TAKWA-Systems an, wodurch der Rettungsdienst seine Einsätze im gesamten Leitstellenbereich zukünftig elektronisch auf ein Pad-System erhalten wird.

Für 2023 ist ebenso eine Aktualisierung des Brandschutzbedarfs- und Entwicklungsplanes (BBEP) vorgesehen, welcher neben der Aktualisierung der Herausforderungen insbesondere auch die Themen Digitalisierung und Katastrophenschutz besonders berücksichtigen wird. Obgleich der aktuelle BBEP den Zeitraum bis Mitte 2024 abdeckt, vertritt der FD Feuerwehr die Auffassung, dass dieser vor der Haushaltsplanung 2025/26 durch den Stadtrat bestätigt werden sollte.

Fachdienst Kommunale Ordnung

Für das Kalenderjahr 2023 wird im FD Kommunale Ordnung eine Organisationsuntersuchung angestrebt. Darüber hinaus werden im Rahmen des Prozessmanagements bestehende Arbeitsprozesse erhoben, beschrieben und bewertet. Auch vorhandene Digitalisierungsansätze sollen weiter ausgebaut werden. Greifen die Erkenntnisse aus all diesen Prozessen positiv ineinander, so lassen sich Synergieeffekte ableiten.

Fachdienst Bürger- und Familienservice

Absoluten Vorrang hat die Besetzung aller offenen Stellen im Fachdienst und damit die Sicherung der Terminangebote. Die Terminvorlaufzeiten im Bürgerservice sollen sich ganzjährig auf das Niveau von 2021 halten, demnach sollen maximal 5 Tage Vorlaufzeit angestrebt werden. Deutlich verstärkt ist der Bedarf der Besucherinnen und Besucher im Bereich des Umtausches von Führerscheinen. Hier wird durch den Pflichtumtausch ein wesentlicher Arbeitsaufwand beibehalten.

Des Weiteren wird ab dem 01.01.2023 das Team Standesamt aus dem bisherigen FD Personenstandswesen und Aufenthaltsrecht in den (ehemaligen) FD Bürger- und Familienservice umgeordnet. Dieser tritt künftig als FD Bürgerdienste auf. Die beiden verbleibenden Teams (Ausländerservice, Querschnittsaufgaben und Asyl) bilden den neuen FD Zuwanderung und Aufenthalt.

Fachdienst Personenstandswesen und Aufenthaltsrecht

Die Anzahl der Terminvorsprachen wird sich weiter erhöhen und deutlich über Vorjahreszahl liegen. Die Terminvorlaufzeiten werden sich durch interne Umstrukturierungen und Änderungen der Bearbeitungsweise im Laufe des Jahres senken. Die Anzahl der erteilten Niederlassungserlaubnisse, vor allem im Bereich der Geflüchteten, wird konstant auf hohem Niveau bleiben. Es ist mit steigenden Fallzahlen aufgrund des neu eingeführten Chancen-Aufenthaltsrechts zu rechnen. Mit der bevorstehenden Änderung des Staatsangehörigkeitsgesetzes ist ebenso mit einer sprunghaft steigenden Fallzahlen von Einbürgerungsanträgen zu rechnen.

CHANCEN UND RISIKEN

Stabsstelle Sport

Bei allen Projekten kann es aufgrund der Unsicherheiten am Energiemarkt sowie Lieferschwierigkeiten und Personalengpässe zu weiteren Verzögerungen kommen.

Fachdienst Finanzen

Interne Chancen und Risiken ergeben sich vor allem im Bereich Personal und Personalentwicklung. Beispielsweise ist das Team Finanzbuchhaltung noch mit den Folgen einer personellen Unterbesetzung in Form liegen gebliebener Arbeitsaufgaben konfrontiert. Gravierende Folgen sind bislang aufgrund des hohen Engagements und der Identifikation der Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter mit ihren Aufgabenfeldern ausgeblieben.

Für das finanzielle Schicksal der Stadt Jena insgesamt werden die Entwicklung des Ukrainekrieges und die sich ergebenden wirtschaftlichen Auswirkungen entscheidend sein. Die besorgniserregenden Entwicklungen wie die Verringerung von Wachstumsprognosen, zunehmende Inflation und Versorgungsengpässe vor allem mit Energie und Industriegütern können eine noch nie dagewesene Krise auch der städtischen Finanzen auslösen.

Fachdienst Feuerwehr

Dauerhaft ist davon auszugehen, dass durch die weitere Entwicklung der Stadt Jena erhöhte Anforderungen an die Feuerwehren entstehen. Zum einen durch eine erhebliche Verdichtung des bebauten Stadtgebietes, zum anderen durch das Entstehen neuer Betriebe bzw. Betriebsteile sowie Institute und Forschungseinrichtungen. Diese bringen nicht nur ein höheres Risiko für das Entstehen von Schadensereignissen mit sich. Diese Einrichtungen werden in der Regel mit Brandmeldeanlagen ausgestattet, wodurch das Risiko von Paralleleinsätzen weiter steigen wird. Das hohe Baugeschehen in der Stadt wirkt sich auch auf die Arbeit der Vorbeugenden Gefahrenabwehr aus, da einige Großprojekte (z.B. Zeiss, Friedrich-Löffler-Institut, Neubau von weiteren Hochhäusern, Universitäts-Neubau usw.) einen erheblichen Aufwand an gutachterlicher Tätigkeit verlangen.

Die Umsetzung der Maßnahmen zur Reduzierung der Mehrarbeitszeit wird unter anderem davon abhängen, ob die zusätzlichen sowie die durch Abgänge frei werdenden Stellen zeitnah besetzt werden können.

Im Bereich Rettungsdienst werden die Ergebnisse der Bedarfsuntersuchung erwartet. Zu erwarten ist, dass ein weiterer Aufwuchs in der Vorhaltung notwendig wird. Dadurch werden möglicherweise die vorhandenen Gebäude und Einrichtungen nicht mehr ausreichen, um dem Bedarf gerecht zu werden. Darüber hinaus besteht auch im Rettungsdienst insgesamt ein Mangel an Fachkräften, welcher nicht kurzfristig zu kompensieren ist. Mit der Umstellung der mobilen Datenerfassung im Rettungsdienst auf das landesweite System wird ein deutlicher Zeitgewinn bei der Durchführung der Rettungsdiensteinsätze und bei deren Abrechnung erwartet. Die Anbindung der Krankenhäuser an dieses System kann insbesondere Übergabezeiten in den Notaufnahmen verkürzen und den Datenfluss für die weitere Behandlung erleichtern.

Die demografische Entwicklung in einigen Ortsteilen führt teilweise zu Überalterungen und zum Rückgang der Anzahl einsatzfähiger Mitglieder der Freiwilligen Feuerwehren. Auch das altersbedingte Ausscheiden von Führungskräften und Funktionsträgern muss durch Mitgliedergewinnung und deren Qualifizierung kompensiert werden. Insbesondere die Qualifizierung und Ausbildung von Führungs- und Spezialkräften in den Freiwilligen Feuerwehren ist aufgrund mangelnder Lehrgangskapazitäten an der Landesfeuerweherschule eine Herausforderung.

Für die Leitstelle bleibt es abzuwarten, ob der Übergang der Stadt Weimar zur Regionalleitstelle Erfurt planmäßig erfolgt oder eine Verlängerung der Notrufbearbeitung für Weimar notwendig wird. Kritisch verfolgt wird die aktuelle Situation im Landesprojekt. Wenn sich hier grundlegende Änderungen ergeben, müssen zahlreiche Planungen neu überdacht werden, da sie auf den bereits gefassten Beschlüssen im Landesprojekt beruhen.

Fachdienst Kommunale Ordnung

Chancen bestehen vor allem in dem Prozess rund um die Organisationsuntersuchung. Der Fachdienst kann hierüber bestehende Arbeitsprozesse und Aufgabenzuschnitte überprüfen und neu bewerten. Im Ergebnis sollte sodann ein modernes Arbeiten in einer zukunftsfähigen Struktur und einem digitalen Umfeld möglich sein.

Fachdienst Bürger- und Familienservice

Im Jahr 2023 wird der FD Bürgerdienste in den Neubau am Engelplatz umziehen. Es ist eine besondere Gelegenheit, die Arbeits- und Aufenthaltsqualität für Besucherinnen und Besucher sowie Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter zu verbessern, Arbeitsabläufe zu optimieren und die Servicequalität konsequent weiterzuentwickeln.

Fachdienst Personenstandswesen und Aufenthaltsrecht

Die gewünschte erhöhte Migration im Bereich der Fachkräfte wird ein neues Hoch erhalten. Erhöhte Einreisezahlen Asylsuchender insbesondere aus Georgien wird erwartet. Die Zahl der Personen, die aus der Ukraine einreisen, geht zurück. Somit bleiben Fallzahlen zwar auf hohem, aber nicht mehr stark steigendem Niveau. Ein weiterhin steigender Arbeitsaufwand im elektronischen Bereich (E-Mail, elektronische Akte) ist zu erwarten. Immer größerer Arbeitsaufwand entsteht durch elektronische Meldungen (XAsyl/XAusländer). Weiterhin ist wenig Arbeitserleichterung durch neues Personal zu erwarten, da der Arbeitsaufwand massiv erhöht ist und neues Personal noch in der Einarbeitung befindlich ist.

Benjamin Koppe
Dezernent für Finanzen, Sicherheit und Bürgerservice

Stand Ergebnisplan zum 31.12.2022

Ergebnisplanposition	Werte in T€				
	Ergebnis 2021	HH-Ansatz 2022	AO 2022	VAO 2022	Abw. zum HH-Ansatz
01 Steuern und ähnliche Abgaben					
02 Zuwendungen, allgemeine Umlagen und sonstige Transfererträge	1.287	1.305	1.301	1.469	164
03 Erträge der sozialen Sicherung	0				
04 öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte	4.284	5.049	4.968	4.952	-98
05 privatrechtliche Leistungsentgelte	514	482	621	609	126
06 Kostenerstattungen und Kostenumlagen	7.685	6.947	8.865	8.785	1.838
07 Erhöhung/Verminderung des Bestands FE/UE und Leistungen					
08 andere aktivierte Eigenleistungen					
09 sonstige laufende Erträge	2.644	2.521	4.557	4.431	1.910
10 Zins- und sonstige Finanzerträge	17	3	7	-4	-7
11 Erträge aus internen Leistungsbeziehungen	4.861	4.966	0	4.966	0
12 außerordentliche Erträge					
13 Entnahme aus Sonderposten für Belastungen aus dem kommunalen Finanzausgleich					
14 Entnahme aus der allgemeinen Rücklage					
15 Entnahme aus der zweckgebundenen Ergebnisrücklage					
Summe Erträge	21.292	21.274	20.318	25.207	3.933
01 Personalaufwendungen SN	22.413	23.242	25.526	23.591	348
02 Personalaufwendungen - ohne SN	860	141	160	900	760
03 Versorgungsaufwendungen					
04 Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	10.104	9.261	11.372	11.236	1.974
05 Abschreibungen auf immaterielle VG des AV und auf SA	1.029	2.672		910	-1.762
06 Abschreibungen auf VG des UV, soweit diese die üblichen Abschreibungen überschreiten					
07 Zuwendungen, allgemeine Umlagen und sonstige Transferaufwendungen	4.405	5.138	4.423	4.596	-542
08 Aufwendungen der sozialen Sicherung	11	60	13	13	-47
09 sonstige laufende Aufwendungen	8.165	6.697	6.674	8.870	2.173
10 Zins- und sonstige Finanzaufwendungen	5	8			-8
11 Aufwendungen aus internen Leistungsbeziehungen	6.419	6.380	251	6.631	251
12 außerordentliche Aufwendungen					
13 Einstellungen in Sonderposten für Belastungen aus dem kommunalen Finanzausgleich					
14 Einstellung in die allgemeine Rücklage					
15 Einstellung in die zweckgebundene Ergebnisrücklage					
Summe Aufwendungen	53.412	53.599	48.418	56.746	3.147
Gesamtsaldo	-32.121	-32.325	-28.100	-31.539	786

Ergebnis Vorjahr = vorläufiges Ergebnis 2021

VAO = voraussichtliches Ergebnis zum 31.12.2022

AO = Ergebnis gemäß Buchungsstand zum Quartalsstichtag 31.12.2022

Das voraussichtliche Ergebnis der Aufwandsposition 01 Personalaufwendung gemäß SN wurde anhand der in Durchschnittskosten bewerteten Abweichungen zwischen Stellenplan und tatsächlicher Stellenbesetzung ermittelt. Die Abweichungen gegenüber dem HH-Ansatz ergeben sich wie folgt:

Einsparungen aus der Personalkostenbudgetierung	-900
Verringerung HH-Ansatz für Konsolidierung	1.407
Verschiebungen zwischen Organisationseinheiten aufgrund von Umordnungen, Strukturänderungen o.ä.	40
Abweichung Gesamt-Soll zum HH-Ansatz	0
Abw. zum HH-Ansatz	546



Stand Ergebnisplan zum 31.12.2022 je Budget

					Werte in T€				
Budget	Bezeichnung Verantwortliche/r	Erläuterung	Ergebnis 2021	HH-Ansatz 2022	Gesamt-Soll 2022	VAO 2022	Abweichung zum Gesamtsoll		
T2002010	Digitalisierung Frau Meyer	ER.02: Mehrertrag 131 T€ aus Zuweisungen vom Bund für SmartCity-Projekt aufgrund geringerer Investanteile als ursprünglich geplant AW.01: Minderaufwand 223 T€ aus Personalaufwendungen SN 1 AW.04: Minderaufwand 448 T€ aus Aufwendungen für 5G- sowie SmartCity-Projekt (Mittel werden 2023 ausgegeben) AW.09: Mehraufwand 40 T€ aus Mieten an KIJ aufgrund der aktuellen Vertragskonditionen 2022 AW.09: Minderaufwand 460 T€ aus nichtverbrauchten Ermächtigungsübertragungen von 2021	-323	-326	-1.244	-335	909		
T2004475	Förderung des Sports Frau Baum, Herr Weißbrodt	ER.09: Mehrertrag 37 T€ aus Rückzahlung von Zuschüssen durch Vereine AW.01: Mehraufwand 41 T€ aus Personalaufwendungen SN 1 AW.04: Minderaufwand 61 T€ aus Betriebskostenvorauszahlungen an KIJ aufgrund der aktuellen Vertragskonditionen 2022 AW.05: Minderaufwand 1.065 T€ aus abweichender Verbuchung und Aufteilung des Investzuschuss an KIJ (anstelle Afa-Anteil in Mieten) als zur Planung angenommen AW.07: Minderaufwand 77 T€ aus Zuschuss an Jenaer Bäder und Freizeit aufgrund geänderten Vertrages AW.07: Minderaufwand 427 T€ aus Zuschuss an KIJ für Umbau Ernst-Abbe-Sportfeld AW.09: Minderaufwand 604 T€ aus Mieten an KIJ aufgrund der aktuellen Vertragskonditionen 2022 AW.09: Minderaufwand 40 T€ aus nichtverbrauchten Ermächtigungsübertragungen von 2021 AW.09: Mehraufwand 1.166 T€ aus abweichender Verbuchung und Aufteilung des Investzuschuss an KIJ (anstelle Afa-Anteil in Mieten) als zur Planung angenommen	-5.685	-6.975	-6.910	-5.866	1.044		

Budget	Bezeichnung Verantwortliche/r	Erläuterung	Ergebnis 2021	HH-Ansatz 2022	Gesamt-Soll 2022	VAO 2022	Abweichung zum Gesamt-soll
T2012110	FD Finanzen - Haushalt und Steuerung Herr Berger	ER.06: Mehrertrag 129 T€ aus Kostenerstattung vom Land für Durchführung Zensus 2022 (115 T€) sowie für Personalkostenerstattung von KMJ (14 T€) AW.01: Mehraufwand 196 T€ aus Personalaufwendungen SN 1 AW.02: Mehraufwand 13 T€ aus Aufwand für verfassungsgemäße Alimentation der Beamten AW.04: Minderaufwand 398 T€ aus Betriebskostenvorauszahlungen an KIJ aufgrund der aktuellen Vertragskonditionen 2022 AW.04: Minderaufwand 50 T€ aus verschiedenen Aufwendungen für Durchführung Zensus 2022 AW.05: Minderaufwand 28 T€ aus abweichender Verbuchung und Aufteilung des Investzuschuss an KIJ (anstelle Afa-Anteil in Mieten) als zur Planung angenommen AW.09: Minderaufwand 15 T€ aus Mieten an KIJ aufgrund der aktuellen Vertragskonditionen 2022 AW.09: Mehraufwand 38 T€ aus abweichender Verbuchung und Aufteilung des Investzuschuss an KIJ (anstelle Afa-Anteil in Mieten) als zur Planung angenommen	-712	-914	-2.688	-1.005	1.683
T2012120	FD Finanzen - Projekt Doppik Herr Berger	AW.09: Minderaufwand 52 T€ aus nichtverbrauchten Ermächtigungsübertragungen von 2021	-4	-10	-62	-10	51
T2022140	FD Finanzen - Finanzbuchhaltung und Vollstreckung Herr Berger	ER.09: Mehrertrag 130 T€ aus Mahngebühren (61 T€), Säumniszuschlägen (52 T€) und Pfändungsgebühren (17 T€) AW.01: Minderaufwand 64 T€ aus Personalaufwendungen SN 1 AW.05: Minderaufwand 29 T€ aus abweichender Verbuchung und Aufteilung des Investzuschuss an KIJ (anstelle Afa-Anteil in Mieten) als zur Planung angenommen AW.09: Minderaufwand 94 T€ aus nichtverbrauchten Ermächtigungsübertragungen von 2021 (55 T€), Negativzinsen für Bankguthaben (28 T€) sowie Nebenkosten des Zahlungsverkehrs für Kassenautomaten (11 T€) AW.09: Mehraufwand 35 T€ aus abweichender Verbuchung und Aufteilung des Investzuschuss an KIJ (anstelle Afa-Anteil in Mieten) als zur Planung angenommen	260		-146	256	402

Budget	Bezeichnung Verantwortliche/r	Erläuterung	Ergebnis 2021	HH-Ansatz 2022	Gesamt-Soll 2022	VAO 2022	Abweichung zum Gesamtsoll
T2032510	FD Kommunale Ordnung Herr Wick	ER.04: Minderertrag 62 T€ aus Sondernutzungsgebühren aufgrund Verlängerung der Kürzung der Gebührensatzung um 80% bis zum 31.12.22 ER.06: Mehrertrag 23 T€ aus Erstattung von Bestattungen durch Dritte ER.09: Mehrertrag 1.079 T€ aus Verwarn- und Bußgeldern im ruhenden Verkehr (212 T€) und fließenden Verkehr (867 T€) aufgrund gestiegener Bußgeldsätze sowie Minderertrag 20 T€ aus Verwarn- und Bußgeldern in der Gewerbebehörde aufgrund Corona-Einschränkungen im 1. Quartal 2022 AW.01: Mehraufwand 150 T€ aus Personalaufwendungen SN 1 AW.04: Mehrertrag 19 T€ aus Betriebskostenrückzahlungen 2021 AW.05: Minderaufwand 39 T€ aus abweichender Verbuchung und Aufteilung des Investzuschuss an KIJ (anstelle Afa-Anteil in Mieten) als zur Planung angenommen AW.09: Minderaufwand 27 T€ aus Mieten an KIJ aufgrund der aktuellen Vertragskonditionen 2022 AW.09: Mehraufwand 39 T€ aus abweichender Verbuchung und Aufteilung des Investzuschuss an KIJ (anstelle Afa-Anteil in Mieten) als zur Planung angenommen	-4.148	-3.974	-3.678	-2.611	1.067

Budget	Bezeichnung Verantwortliche/r	Erläuterung	Ergebnis 2021	HH-Ansatz 2022	Gesamt-Soll 2022	VAO 2022	Abweichung zum Gesamtsoll
T2052540	FD Feuerwehr Herr Schörnig	ER.02: Mehrertrag 16 T€ aus Zuweisungen vom Bund für die Unterhaltung der bundeseigenen Fahrzeuge im Katastrophenschutz ER.04: Mindertrag 28 T€ aus Benutzungsgebühren laut Satzung ER.05: Mehrertrag 115 T€ aus Benutzungsentgelten laut Thüringer Rettungsdienstgesetz aufgrund erhöhter Entgelte ER.06: Mehrertrag 316 T€ aus Erstattungen von Gemeinden für Rettungsleitstelle (151 T€) sowie aus Erstattungen für Rettungsdienst (165 T€) AW.01: Mehraufwand 2.272 T€ aus Personalaufwendungen SN 1 AW.02: Mehraufwand 713 T€ aus Aufwand für verfassungsgemäße Alimentation der Beamten AW.02: Mehraufwand 20 T€ für freiwillige Feuerwehr AW.04: Mehraufwand 54 T€ aus Betriebskostenvorauszahlungen an KIJ aufgrund der aktuellen Vertragskonditionen 2022 AW.04: Minderaufwand 56 T€ aus Bewirtschaftung durch KSJ für Löschteiche und Zisternen AW.04: Mehraufwand 625 T€ aus Kostenerstattungen an Sonstige und Leistungserbringer im Rahmen des Rettungsdienstes AW.05: Minderaufwand 524 T€ aus abweichender Verbuchung und Aufteilung des Investzuschuss an KIJ (anstelle Afa-Anteil in Mieten) als zur Planung angenommen AW.09: Mehraufwand 163 T€ aus Mieten an KIJ aufgrund der aktuellen Vertragskonditionen 2022 AW.09: Minderaufwand 20 T€ aus Dienst- und Schutzkleidung AW.09: Mehraufwand 696 T€ aus abweichender Verbuchung und Aufteilung des Investzuschuss an KIJ (anstelle Afa-Anteil in Mieten) als zur Planung angenommen	-15.159	-13.710	-15.207	-15.496	-289

Budget	Bezeichnung Verantwortliche/r	Erläuterung	Ergebnis 2021	HH-Ansatz 2022	Gesamt-Soll 2022	VAO 2022	Abweichung zum Gesamtsoll
T2062610	FD Bürger- und Familienservice Herr Schroth	ER.06: Mehrertrag 13 T€ aus Kostenerstattung für Bundestagswahl 2021 ER.09: Minderertrag 19 T€ aus Verwarnungen und Bußgeldern im Meldewesen AW.01: Minderaufwand 236 T€ aus Personalaufwendungen SN 1 AW.04: Minderaufwand 30 T€ aus Gebührenanteilen für Führungszeugnisse und an das Kraftfahrt Bundesamt aufgrund geringerer Anzahl an Anträgen AW.05: Minderaufwand 33 T€ aus abweichender Verbuchung und Aufteilung des Investzuschuss an KIJ (anstelle Afa-Anteil in Mieten) als zur Planung angenommen AW.07: Minderaufwand 75 T€ aus Zuschüssen an das Studierendenwerk aufgrund weniger Anträge für Ausbildungsprämie AW.09: Mehraufwand 70 T€ aus Mieten an KIJ aufgrund der aktuellen Vertragskonditionen 2022 AW.09: Mehraufwand 119 T€ aus Aufwand für Bundesdruckerei AW.09: Mehraufwand 51 T€ aus abweichender Verbuchung und Aufteilung des Investzuschuss an KIJ (anstelle Afa-Anteil in Mieten) als zur Planung angenommen	-3.231	-3.212	-3.342	-3.121	221
T2062611	FD BFS - KIHGS / Erziehungsgeld Herr Schroth	ER.04: Minderertrag 82 T€ aus Hortgebühren (Anteil Sachkosten 34 T€, Anteil Personalkosten 48 T€) aufgrund schlechterer Einkommenssituation AW.01: Minderaufwand 170 T€ aus Personalaufwendungen SN 1 AW.05: Minderaufwand 14 T€ aus abweichender Verbuchung und Aufteilung des Investzuschuss an KIJ (anstelle Afa-Anteil in Mieten) als zur Planung angenommen AW.07: Minderaufwand 48 T€ aus der Weiterleitung von Hortpersonalkosten aufgrund geringerer Erträge AW.08: Minderaufwand 47 T€ aus der Übernahme von Kitagebühren nach SGB VIII, aufgrund geringerer Anzahl an Anträgen aufgrund der Befreiungstatbestände AW.09: Mehraufwand 19 T€ aus abweichender Verbuchung und Aufteilung des Investzuschuss an KIJ (anstelle Afa-Anteil in Mieten) als zur Planung angenommen	-885	-1.031	-1.031	-896	135

Budget	Bezeichnung Verantwortliche/r	Erläuterung	Ergebnis 2021	HH-Ansatz 2022	Gesamt-Soll 2022	VAO 2022	Abweichung zum Gesamtsoll
T2072620	FD Zuwanderung und Aufenthalt Herr Schroth	ER.04: Mehrertrag 11 T€ aus Verwaltungsgebühren Ausländerbehörde ER.06: Mehrertrag aus Kostenerstattung vom Land für Initial- und Supportkosten der PIK-Stationen AW.01: Minderaufwand 15 T€ aus Personalaufwendungen SN 1 AW.04: Mehraufwand 35 T€ aus Betriebskostenvorauszahlungen an KIJ aufgrund der aktuellen Vertragskonditionen 2022 AW.05: Minderaufwand 30 T€ aus abweichender Verbuchung und Aufteilung des Investzuschuss an KIJ (anstelle Afa-Anteil in Mieten) als zur Planung angenommen AW.09: Mehraufwand 62 T€ aus Mieten an KIJ aufgrund der aktuellen Vertragskonditionen 2022 AW.09: Mehraufwand 64 T€ aus abweichender Verbuchung und Aufteilung des Investzuschuss an KIJ (anstelle Afa-Anteil in Mieten) als zur Planung angenommen	-2.232	-2.173	-2.347	-2.455	-108
Summe Dezernat 2			-32.121	-32.325	-36.654	-31.539	5.115
zzgl. Abweichung Gesamt-Soll vom Haushaltsansatz							-4.329
Abweichung VAO vom Haushaltsansatz							786

Ergebnis Vorjahr = vorläufiges Ergebnis 2021

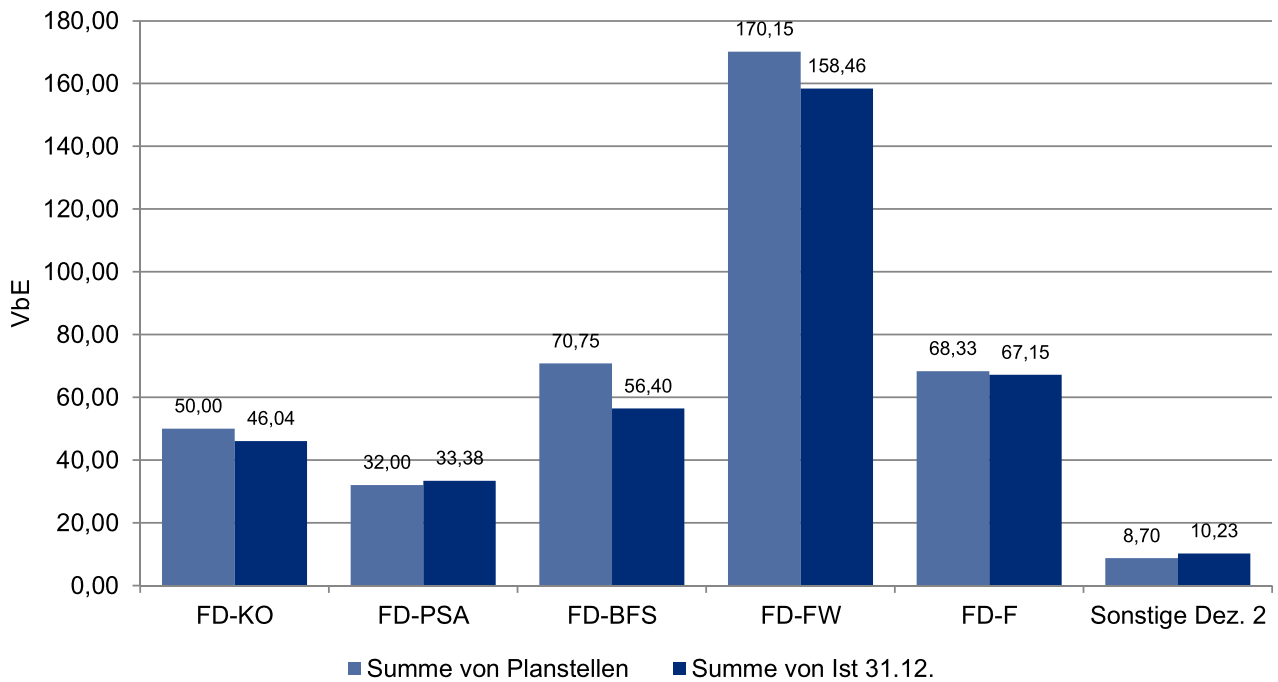
Gesamtsoll = HH-Ansatz zzgl. Ermächtigungsübertragungen aus dem Vorjahr, über- und außerplanmäßigen Mitteln sowie Sollüberträgen (fortgeschriebener Ansatz)

VAO = voraussichtliches Ergebnis zum 31.12.2022

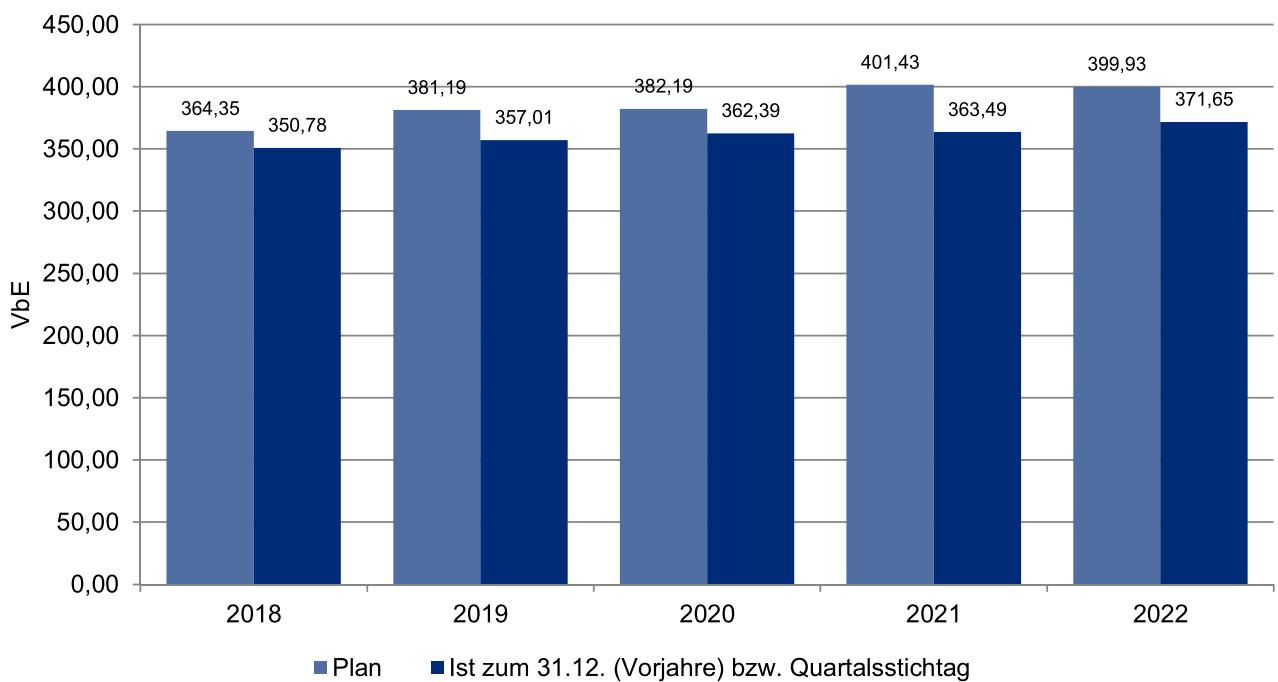
Das voraussichtliche Ergebnis der Aufwandsposition 01 Personalaufwendungen gemäß Sammelnachweis wurde anhand der in Durchschnittskosten bewerteten Abweichungen zwischen Stellenplan und tatsächlicher Stellenbesetzung ermittelt.



Stellenbesetzung je Fachdienst



Stellenentwicklung



Kennzahlen zum 31.12.2022 je Budget

Einheiten entsprechend Kennzahl
Plan-/Ist-vergleich lfd. Jahr

Budget	Produkt	Kennzahl	Plan 2022	Plan zum Stichtag	Ist zum Stichtag	Abw. vom Plan
T2004475	Förderung des Sports					
4211	Allgemeine Sportförderung und Verwaltung der Angelegenheiten des Sports (P)					
		1) Mindestens 22% der Jenaer Bevölkerung treiben regelmäßig organisierten Sport.. 2) Die jährliche Projekt- und Pauschalförderung des Jenaer Sports beträgt mind. 60 T.				
		42110130 Organisationsgrad Sport in %	22	22	22,63	0,63 ✓
		42110160 Anzahl organisierter/geförderter Sportveranstaltungen/-events	2	2	3	50,00 % ✓
T2012110	FD Finanzen – Haushalt und Steuerung					
1161	Finanzverwaltung (P)					
		1) Anträge auf institutionelle Förderung und Projektförderung werden zu 90 % innerhalb von 2 Wochen ab Zugang verwaltungsmäßig geprüft. 2) Anträge auf institutionelle Förderung werden zu 85 % innerhalb von 2 Monaten ab dem Zeitpunkt der abgeschlossenen verwaltungsmäßigen Prüfung betriebswirtschaftlich geprüft. 3) Anträge auf Projektförderung werden zu 80 % innerhalb von 2 Wochen ab dem Zeitpunkt des Abschlusses der verwaltungsmäßigen Prüfung betriebswirtschaftlich geprüft. 4) Anträge auf institutionelle Förderung werden zu 85 % bis zum 31.12. des Antragsjahres entschieden. 5) Der Anteil der geprüften Verwendungsnachweise von der Förderperiode von vor vier Jahren beträgt 95 %. 6) Der Anteil der geprüften Verwendungsnachweise von der Förderperiode von vor drei Jahren beträgt 70 %. 7) Der Anteil der geprüften Verwendungsnachweise der Förderperiode von vor zwei Jahren beträgt 40 %. 8) Es werden jährlich 4 institutionelle Förderungen vertiefend geprüft. 9) Die Widerspruchsquote zu Verwendungsnachweisprüfungen ist kleiner 15 %. 10) Die Erfolgsquote der Widersprüche ist kleiner 5 %. 11) Zinsrelevante Messbescheide des Finanzamtes werden innerhalb von 8 Wochen bearbeitet. 12) Für 90 % der Widersprüche im Team Gemeindesteuern erfolgt die Entscheidung über Abhilfe bzw. Nichtabhilfe innerhalb von 8 Wochen. 13) 90 % der Anträge auf Aussetzung der Vollziehung im Team Gemeindesteuern werden innerhalb von 4 Wochen geprüft und bearbeitet (mindestens Kontaktaufnahme mit Antragstellern und / oder Verfahrensbeteiligten).				
		11610051 Anteil der geprüften Verwendungsnachweise von der Förderperiode von vor vier Jahren in %	95	95	80,98	-14,02 ✗
		11610063 Anteil der geprüften Verwendungsnachweise von der Förderperiode von vor drei Jahren in %	70	70	76,92	6,92 ✓
		11610070 Anteil der geprüften Verwendungsnachweise der Förderperiode von vor zwei Jahren in %	40	40	70,32	30,32 ✓
		11610080 Anzahl vertiefend geprüfter institutioneller Förderungen	4	4	3	-25,00 % ●
		11610090 Widerspruchsquote zu Verwendungsnachweisprüfungen in %	15	15	0	-15,00 ✓
		11610100 Erfolgsquote der Widersprüche in %	5	5	0	-5,00 ✓
		61110020 Anteil der fristgerecht bearbeiteten zinsrelevanten Messbescheide in %	100	100		-100,00 ✗
		61110030 Anteil der fristgerecht bearbeiteten Widersprüche in %	90	90	90,9	0,90 ✓
		61110040 Anteil der fristgerecht bearbeiteten AdV-Anträge in %	90	90	100	10,00 ✓
1171	Steuerung und Controlling (P)					
		1) Die Quartalsberichte zum Stand des Haushaltsvollzugs und der Kennzahlen werden in 100 % der Fälle bis spätestens zum Ende des Folgequartals veröffentlicht.				
		11710010 Anzahl der fristgerecht vorgelegten Reportings	4	4	4	0,00 ✓
1211	Durchführung von Auftragsstatistiken (P)					
		1) Wiederkehrende Auftragsstatistiken werden in 100 % der Fälle bis zum vorgegebenen Stichtag bearbeitet. 2) In mindestens 95 % der Fälle werden schriftliche Auskünfte innerhalb von 10 Arbeitstagen bearbeitet.				
		12110011 Anteil der termingerecht bearbeiteten, wiederkehrenden Auftragsstatistiken in %	100	100	90	-10,00 ●
		12110020 Anteil der fristgerecht bearbeiteten Anfragen in %	95	95	100	5,00 ✓
T2022140	FD Finanzen – Finanzbuchhaltung und Vollstreckung					
1162	Buchhaltung und Vollstreckung (P)					
		1) Die Schwankung bei den reinen Ist-Buchungsposten beträgt im Vergleich zum Vorjahr höchstens 3 % nach unten.				

Budget		Plan-/Ist-vergleich lfd. Jahr			
Produkt	Kennzahl	Plan 2022	Plan zum Stichtag	Ist zum Stichtag	Abw. vom Plan
	2) Die Quote der auf laufenden Geschäftskonten zur freien Verfügung gehaltenen Geldbestände beträgt im Verhältnis zum Gesamtkassenbestand höchstens 15 %.				
	3) Die Schwankung bei der Anzahl von Zahlungen durch Vollstreckung beträgt im Vergleich zum Vorjahr höchstens 10 % nach unten.				
	11620010 Realisierungsquote Ist-Buchungsposten in %	97	97	104,9	7,90 ✓
	11620020 Geldanlagequote in %	85	85	71	-14,00 ✗
	11620030 Realisierungsquote Zahlungen durch Vollstreckung in %	90	90	121	31,00 ✓
T2032510	FD Kommunale Ordnung				
1221	Sicherheit und Ordnung (P)				
	1) Mindestens 95 % der Sondernutzungsanträge werden innerhalb von 10 Arbeitstagen beschieden.				
	2) Im Rahmen einer intensiven Zusammenarbeit mit der Polizei werden im Kalenderjahr mindestens 48 gemeinsame Streifengänge durchgeführt.				
	3) Zur Auslastung der Einsatzfahrzeuge des ZEVD werden je Fahrzeug und Jahr durchschnittlich mindestens 14.400 km zurückgelegt.				
	12210020 Anteil der innerhalb von 10 AT beschiedenen Sondernutzungsanträge in %	95	95	100	5,00 ✓
	12210030 Anzahl der gemeinsamen Streifengänge mit der Polizei	48	48	56	16,67 % ✓
	12210040 Durchschnittlich gefahrene km je Dienst-Kfz ZEVD	14.400	14.400	18.718,5	29,99 % ✓
1222	Gewerbe (P)				
	1) Jede Gaststätte wird im Kalenderjahr mindestens 1x kontrolliert.				
	2) Jede Spielhalle wird im Kalenderjahr mindestens 2x kontrolliert.				
	12220030 Anteil der im Kalenderjahr kontrollierten Gaststätten in %	100	100	47,3	-52,70 ✗
	12220040 Anteil der im Kalenderjahr mind. 2x kontrollierten Spielhallen in %	100	100	100	0,00 ✓
1234	Verkehrsüberwachung (P)				
	1) Verkehrsstörungen durch ordnungswidrig parkende Fahrzeuge werden innerhalb von durchschnittlich 45 Minuten ab der Entscheidung, dass abgeschleppt werden muss, beseitigt.				
	2) Maximal 1 % der Verwarnungen aus dem Bereich ruhender und fließender Verkehr werden aufgrund von Erfassungsfehlern eingestellt.				
	12340012 Durchschnittliche Abschleppdauer in min	45	45	45	0,00 ✓
	12340024 Anteil der aufgrund von Erfassungsfehlern eingestellten Verwarnungen in %	1	1	0,16	-0,84 ✓
	12340110 Anzahl geahndete Verstöße fließender Verkehr	75.000	75.000	73.113	-2,52 % ✓
	12340120 Anzahl Verwarnungen/Bußgelder ruhender Verkehr	35.000	35.000	30.313	-13,39 % ●
T2052540	FD Feuerwehr				
1261	Brandschutz (P)				
	1) In mindestens 90 % der Alarmierungen wird der Einsatzort in der erforderlichen Sollstärke (Funktionen) und in der vorgegebenen Hilfsfrist für bebaute Ortslagen erreicht.				
	2) Die im Kalenderjahr anstehenden wiederkehrenden Gefahrenverhütungsschauen werden zu 100% durchgeführt.				
	3) Durch eine der doppelten Soll-Besetzung der Fahrzeuge entsprechenden Mitgliederzahl wird die Einsatzbereitschaft der freiwilligen Feuerwehren der Stadt Jena gewährleistet.				
	12610010 Erreichungsgrad der Funktionsstärke und Hilfsfrist in %	90	90	84,2	-5,80 ✗
	12610020 Anteil der im Kalenderjahr durchgeführten wiederkehrenden Gefahrenverhütungsschauen in %	100	100	89,3	-10,70 ✗
	12610110 Anzahl der Mitglieder freiwilliger Feuerwehren	314	314	335	6,69 % ✓
	12610120 Anzahl der Mitglieder Jugendfeuerwehren	131	131	129	-1,53 % ✓
1271	Rettungsdienst (P)				
	1) In mindestens 95 % der Einsätze wird der Einsatzort innerhalb der vorgegebenen Hilfsfrist erreicht.				
	12710010 Erreichungsgrad der Hilfsfrist in %	95	95		-95,00 ✗
1272	Leitstelle (P)				
	(keine Ziele)				
	12720100 Anzahl der vermittelten Einsätze gesamt	60.200	60.200	105.359	75,01 % ●
T2062610	FD Bürger- und Familienservice				
1225	Einwohnerwesen (P)				

Budget	Produkt	Kennzahl	Plan-/Ist-vergleich lfd. Jahr			
			Plan 2022	Plan zum Stichtag	Ist zum Stichtag	Abw. vom Plan
		1) Für die Erreichung einer fachkompetenten Vorgangsbearbeitung ist die Funktion Korrektur Person geringst möglich zu nutzen. 2) Die durchschnittliche Wartezeit im Jahr beträgt maximal 11 min. 3) Die durchschnittliche Bearbeitungszeit beträgt im Jahr maximal 18 min. 4) Die durchschnittliche Kundenzufriedenheit des Vorjahres entspricht mindestens der Schulnote 1,8.				
		12250010 Anteil Fälle, in denen Korrekturfunktion genutzt wurde, an Gesamtfällen in %	1,09	1,09	4,19	3,10 ✗
		12250020 Durchschnittliche Wartezeit des Bürgers vor Ort in Minuten.	11	11	2,92	-8,08 ✓
		12250030 Durchschnittliche Bearbeitungszeit (min)	11	11	9,08	-1,92 ✓
		12250041 Kundenzufriedenheit (Schulnote)	1,3	1,3	1,21	-0,09 ✓
1232	Fahrerlaubnisse (P)	1) Für die Erreichung einer fachkompetenten Vorgangsbearbeitung ist die Fehlerquote bei der Übermittlung an das Kraftfahrtbundesamt zu minimieren. 2) In mind. 90 % der im Kalenderjahr abgeschlossenen Widerspruchsverfahren hält die getroffene Entscheidung der Überprüfung stand. 3) Die durchschnittliche Wartezeit beträgt maximal 3 min. 4) Die durchschnittliche Bearbeitungszeit beträgt maximal 17 min.				
		12320010 Fehlerquote in %	0,5	0,5	0,22	-0,28 ✓
		12320020 Widerspruchsquote - ungerechtfertigte Widersprüche in %	90	90	100	10,00 ✓
		12320030 Durchschnittliche Wartezeit des Bürgers vor Ort in Minuten	3	3	0,5	-2,50 ✓
		12320040 durchschnittliche Bearbeitungszeit in min.	17	17	13	-4,00 ✓
1233	Zulassung und Abmeldung von Fahrzeugen (P)	1) Für die Erreichung einer fachkompetenten Vorgangsbearbeitung ist die Funktion Korrektur Person geringst möglich zu nutzen. 2) Die durchschnittliche Wartezeit im Jahr beträgt maximal 11 min. 3) Die durchschnittliche Bearbeitungszeit beträgt im Jahr maximal 18 min. 4) Die durchschnittliche Kundenzufriedenheit des Vorjahres entspricht mindestens der Schulnote 1,8.				
		12330010 Anteil Fälle, in denen Korrekturfunktion genutzt wurde, an Gesamtfällen in %	0,2	0,2	0,06	-0,14 ✓
		12330020 Durchschnittliche Wartezeit des Bürgers vor Ort in Minuten	11	11	3,58	-7,42 ✓
		12330030 Durchschnittliche Bearbeitungszeit (min)	17	17	15,42	-1,58 ✓
		12330041 Kundenzufriedenheit (Schulnote)	1,3	1,3	1,21	-0,09 ✓
T2062611	FD BFS - KIHGS / Erziehungsgeld					
3472	Leistungen nach dem Bundesausbildungsförderungsgesetz (P)	1) In mindestens 60 % der im Kalenderjahr abgeschlossenen Widerspruchsverfahren hält die getroffene Entscheidung der Überprüfung stand. 2) Bei Rückforderungen wird in mindestens 30 % der Fälle ein Bußgeld verhängt.				
		34720010 Anteil der ungerechtfertigten Widersprüche in %	60	60	79,17	19,17 ✓
		34720020 Bußgeldquote bei Rückforderungen in %	30	30	33,33	3,33 ✓
3512	Sonstige soziale Angelegenheiten - Bundeselterngeldgesetz (P)	1) In mindestens 80 % der im Kalenderjahr abgeschlossenen Widerspruchsverfahren hält die getroffene Entscheidung der Überprüfung stand. 2) Die durchschnittliche Bearbeitungsdauer im Jahr beträgt maximal 25 Arbeitstage. 3) Die durchschnittliche Erledigungsquote beträgt im Jahr mindestens 90 %.				
		35120010 Anteil der ungerechtfertigten Widersprüche in %	80	80	0	-80,00 ✗
		35120020 durchschnittliche Bearbeitungsdauer in Arbeitstagen	25	25	73	48,00 ✗
		35120030 Erledigungsquote in % (ab 7/2015 nur für Bundeselterngeld aufgrund Nichtigkeitserklärung des Betreuungsgeldgesetzes)	90	90	87,82	-2,18 ●
3611	Förderung nach § 22 SGB VIII in Kindertageseinrichtungen, in Tagespflege und Horten (P)	1) In mindestens 80 % der im Kalenderjahr abgeschlossenen Widerspruchsverfahren hält die getroffene Entscheidung der Überprüfung stand.				
		36110010 Anteil der ungerechtfertigten Widersprüche in %	80	80	100	20,00 ✓
3653	Erhebung Elternbeiträge für Kindertageseinrichtungen und bei Inanspruchnahme der Tagespflege - Verrechnungsprodukt (P)	1) In mindestens 90 % der im Kalenderjahr abgeschlossenen Widerspruchsverfahren hält die getroffene Entscheidung der Überprüfung stand.				

Budget	Produkt	Kennzahl	Plan-/Ist-vergleich lfd. Jahr			
			Plan 2022	Plan zum Stichtag	Ist zum Stichtag	Abw. vom Plan
		36530010 Anteil der ungerechtfertigten Widersprüche in %	90	90	90	0,00 ✓
3654	Erhebung Elternbeiträge für Horte in Schulen - Verrechnungsprodukt (P)					
		1) In mind. 90 % der im Kalenderjahr abgeschlossenen Widerspruchsverfahren hält die getroffene Entscheidung der Überprüfung stand.				
		36540010 Anteil der ungerechtfertigten Widersprüche in %	90	90	100	10,00 ✓
T2072620	FD Zuwanderung und Aufenthalt					
1224	Aufenthaltsrecht von Ausländern (P)					
		1) Pro elektronischem Aufenthaltstitel (eAT) beträgt die Anzahl der Bürgervorsprachen im Durchschnitt nicht mehr als 3. 2) Im Rahmen einer fachkompetenten Vorgangsbearbeitung bleibt die Zahl der fehlerhaft bestellten elektronischen Aufenthaltstitel (eAT) sowie Reiseausweise unter 2 %.				
		12240010 Vorsprachenquote für elektronische Aufenthaltstitel (Anzahl Vorsprachen je eAT)	1,24	1,24	1,04	-0,20 ✓
		12240020 Fehlerquote beim elektronischen Aufenthaltstitel sowie Reiseausweis in %	0,57	0,57	0,32	-0,25 ✓
		12240110 Anzahl aktuell aufhältiger Ausländer	10.500	10.500	11.789	12,28 % 🟡

Erläuterungen

Aus technischen Gründen können derzeit noch nicht alle Kennzahlen im Bereich des Produktes Finanzverwaltung vollständig ermittelt werden.